

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	19
I. Fragestellung	21
II. Meinungsstand	23
II.1 Kommission und EDSA	23
II.2 Mitgliedsstaatliche Datenschutzbehörden	24
II.3 NOYB	25
II.4 Literatur	26
III. Gang der Untersuchung	27
1. Kapitel: Datenschutzrechtliche Grundlagen	29
I. Grundrechtskonflikt datenschutzrechtlicher Vorschriften	29
II. Frühe internationale Standards	30
II.1 Die OECD-Datenschutzrichtlinien	31
II.2 Der grenzüberschreitende Datenverkehr in den OECD-Richtlinien	31
III. Das Datenschutzrecht des Europarats	32
III.1 Die EMRK	33
III.2 Die Konvention 108 des Europarats	34
III.3 Der grenzüberschreitende Datenverkehr in den Konventionen 108 und 108+	35
IV. Datenschutzrecht der EU	36
IV.1 Die Datenschutzrichtlinie	36
IV.1.a Die Regelungen der Datenschutzrichtlinie	36
IV.1.b Der grenzüberschreitende Datenverkehr in der Datenschutzrichtlinie	37
IV.2 Die GRC	38
IV.2.a Die datenschutzrelevanten Grundrechte der GRC	39
	7

IV.2.a.aa	Art. 7 GRC <i>Achtung des Privat- und Familienlebens</i>	39
IV.2.a.bb	Art. 8 GRC <i>Schutz personenbezogener Daten</i>	39
IV.2.b	Einschränkung der Grundrechte gemäß Art. 52 Abs. 1 GRC	40
IV.2.c	Das Verhältnis der GRC zur EMRK	40
IV.3	Die DSGVO	42
IV.4	Der grenzüberschreitende Datenverkehr in der DSGVO	43
IV.5	Die Schrems-Urteile des EUGH	44
IV.5.a	Das Schrems-Urteil	44
IV.5.b	Das Schrems-II-Urteil	45
IV.6	Durchführungsrechtsakte der Kommission	47
IV.7	Der EDSA	47
V.	Fazit	48
2.	Kapitel: Überblick über Kapitel V DSGVO	49
I.	Zweck des Kapitels V DSGVO	49
II.	Anwendungsbereich des Kapitels V DSGVO	50
II.1	Die Definition der Übermittlung in Drittstaaten	50
II.2	Nicht vom Anwendungsbereich des Kapitels V DSGVO umfasste Fälle	51
II.3	Extraterritorialität der DSGVO	52
III.	Zweistufige Prüfung	53
IV.	Die einzelnen Übermittlungsinstrumente des Kapitels V DSGVO	53
IV.1	Art. 44 DSGVO – Allgemeine Grundsätze der Datenübermittlung	54
IV.2	Art. 45 DSGVO – Übermittlung auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses	54
IV.3	Art. 46 und 47 DSGVO – Übermittlung vorbehaltlich geeigneter Garantien	55
IV.4	Art. 48 DSGVO – Übermittlung oder Offenlegung nicht auf der Grundlage des Unionsrechts	56
IV.5	Art. 49 DSGVO – Ausnahmen für besondere Situationen	56
V.	Fazit	57

3. Kapitel: Angemessenheit gemäß Art. 45 DSGVO	59
I. Der Begriff der Angemessenheit	59
I.1 Gleichwertigkeit der Sache nach	60
I.2 Keine Gleichwertigkeit der Mittel	60
II. Kriterien gemäß Art. 45 Abs. 2 DSGVO	61
III. Vorschriften in Bezug auf die nationale Sicherheit im Drittland als Kriterium für die Angemessenheitsprüfung	62
IV. Anwendbarkeit der DSGVO auf eine Übermittlung, während der ein geheimdienstlicher Datenzugriff stattfindet	63
V. Vereinbarkeit der Vorschriften in Bezug auf die nationale Sicherheit im Drittstaat mit den in der EU geltenden Grundrechten	64
V.1 Der Maßstab der Grundrechtsprüfung durch die Kommission	65
V.1.a Die Auffassung des EuGH	65
V.1.b Die Auffassung des Generalanwalts	66
V.1.c Zwischenfazit	68
V.2 Unterschiedliche Prüfsystematiken des EuGH und des EGMR	69
V.2.a Prüfsystematik des EuGH	69
V.2.b Prüfsystematik des EGMR	69
V.3 Die Grundrechte auf Achtung des Privatlebens und Datenschutz	70
V.3.a Art. 7 GRC: Achtung des Privat- und Familienlebens	70
V.3.a.aa Eingriff in Art. 7 GRC	70
V.3.a.bb Rechtfertigung eines Eingriffs in Art. 7 GRC	71
V.3.a.cc Wesensgehalt des Art. 7 GRC	71
V.3.a.dd Verhältnismäßigkeit eines Eingriffs in Art. 7 GRC	73
V.3.b Art. 8 GRC: Schutz personenbezogener Daten	74
V.3.b.aa Wesensgehalt des Art. 8 GRC	74
V.3.b.bb Verhältnismäßigkeit eines Eingriffs in Art. 8 GRC	76
V.3.c Zwischenfazit zu Art. 7 und 8 GRC	76
V.3.d Art. 8 EMRK: Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	77

V.3.d.aa	Alte Rechtsprechung des EGMR zu Art. 8 EMRK	77
V.3.d.bb	Neue Rechtsprechung des EGMR zu Art. 8 EMRK	78
V.3.e	Zwischenfazit	79
V.4	Das Grundrecht auf wirksame Rechtsbehelfe	80
V.4.a	Art. 47 GRC: Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf	81
V.4.a.aa	Die Rechtsweggarantie im Schrems-Urteil	82
V.4.a.bb	Die Rechtsweggarantie im Schrems-II-Urteil	83
V.4.b	Art. 13 EMRK: Recht auf wirksame Beschwerde	84
V.4.c	Zwischenfazit	85
V.5	Wesentliche europäische Garantien des EDSA	86
VI.	Die Angemessenheitsprüfung	88
VI.1	Prüfung der Verhältnismäßigkeit drittstaatlicher Grundrechtseingriffe	88
VI.2	Wertende Gesamtschau	89
VI.3	Zwischenfazit	90
VII.	Fazit	90
4. Kapitel:	Geeignetheit gemäß Art. 46 DSGVO	93
I.	SCC als geeignete Garantien	93
I.1	Der 2021 SCC-Beschluss	94
I.2	Keine Bindungswirkung der SCC in Bezug auf drittstaatliche Behörden	94
I.3	Erfordernis der Ergänzung der SCC durch zusätzliche Maßnahmen	95
I.4	Wirksame Mechanismen der SCC	96
I.4.a	Kein Verstoß gegen die SCC	97
I.4.b	Informationspflichten	98
I.5	Durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe im Rahmen der SCC	99
I.5.a	Pflicht zur Aussetzung der Übermittlung für Verantwortliche und Behörden	99
I.5.b	Kooperationspflicht des Importeurs mit der EU-Aufsichtsbehörde	100

I.5.c	Rechte der betroffenen Personen gegenüber den Parteien der SCC	101
I.6	Zwischenfazit	101
I.6.a	Unterschied zwischen Angemessenheitsbeschluss und SCC	102
I.6.b	Weitere Maßnahmen können notwendig sein	102
I.6.c	Überlegungen zu Angemessenheitsbeschlüssen lassen sich nicht pauschal auf SCC übertragen	103
II.	Prüfung der Geeignetheit im Einzelfall	103
II.1	Anwendbares Schutzniveau	104
II.2	Im Rahmen der Einzelfallprüfung zu berücksichtigende Umstände	105
II.2.a	Vertragliche Regelungen	105
II.2.b	Außerververtragliche Umstände	106
II.2.c	Konkretisierung durch Kommission und EDSA	107
II.3	Wirksamkeit des Übermittlungsinstruments	108
II.3.a	Prüfung drittstaatlicher Eingriffsbefugnisse durch den Exporteur	109
II.3.a.aa	Mittelbare Grundrechtsbindung	109
II.3.a.bb	Verhältnismäßigkeit eines möglichen Eingriffs	110
II.3.a.cc	Zwischenfazit	111
II.3.b	Wertende Gesamtschau	111
II.3.b.aa	Berücksichtigung der Anwendung drittstaatlicher Gesetze	112
II.3.b.bb	Wirksame Rechtsbehelfe durch die SCC	113
II.3.c	Zwischenfazit	114
II.4	Zusätzliche Maßnahmen	114
II.4.a	Konkretisierung durch den EDSA	115
II.4.b	Auffassung des EDSB	115
II.4.c	Sicherheit der Verarbeitung gemäß Art. 32 DSGVO	116
II.5	Der risikobasierte Ansatz	118
II.5.a	Bedeutung des risikobasierten Ansatzes	118
II.5.b	Zulässigkeit des risikobasierten Ansatzes im Rahmen des Kapitels V DSGVO	119

Inhaltsverzeichnis

II.5.b.aa	Wortlaut der DSGVO und gesetzgeberische Wertung	119
II.5.b.bb	Möglichkeit eines Zugriffs	122
II.5.b.cc	Freier Warenverkehr	122
II.5.b.dd	Schrems-II-Urteil	123
II.5.b.ee	2021 SCC-Beschluss	125
II.5.b.ff	EDSA-Empfehlungen	126
II.5.b.gg	Datenkategorien	127
II.5.b.hh	Zwischenfazit	128
III.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Rahmen behördlicher Maßnahmen	130
IV.	Fazit	132
IV.1	Unterschied zwischen Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung	132
IV.2.	Die Auswirkungen des Unterschiedes auf die wertende Gesamtschau	133
IV.3	Risikobasierte Überlegungen hinsichtlich zusätzlicher Maßnahmen	133
IV.4	Verantwortung der europäischen Datenschutzbehörden	134
5. Kapitel:	Anfragen drittstaatlicher Behörden gemäß Art. 48 DSGVO	137
I.	Regelungsgehalt des Art. 48 DSGVO	138
I.1	Streit bezüglich des Regelungsgehalts	138
I.1.a	Art. 48 DSGVO als symbolischer Programmsatz	138
I.1.b	Art. 48 DSGVO als Erlaubnisnorm	139
I.1.c	Zwischenfazit	139
I.2	Art. 48 DSGVO ist kein „blocking statute“	141
I.3	Art. 48 DSGVO als <i>lex specialis</i>	142
II.	Relevante Konstellationen	142
II.1.	Berechtigung des EU-Dienstleisters zur Beantwortung der Behördenanfrage gemäß Art. 29 DSGVO	143
II.1.a	Behördliche Anfrage unter einem Rechtshilfeabkommen	143
II.1.b	Behördliche Anfrage außerhalb eines Rechtshilfeabkommens	144
II.1.b.aa	Vertragliche Autorisierung am Beispiel SCC	144

II.1.b.bb	Vertragliche Autorisierung am Beispiel von Art. 28 DSGVO-Standardvertragsklauseln der Kommission	145
II.1.b.cc	Zulässigkeit der vertraglichen Autorisierung	145
II.2	Rechtsgrundlagen für die Beantwortung einer drittstaatlichen Anfrage an einen EU-Dienstleister	146
II.2.a	Drittstaatliche Anfrage unter einem Rechthilfeabkommen	147
II.2.b	Drittstaatliche Anfrage außerhalb eines Rechthilfeabkommen	147
II.2.b.aa	Rechtmäßigkeit der Verarbeitung gemäß Art. 6 DSGVO	147
II.2.b.bb	Art. 45 DSGVO	154
II.2.b.cc	Art. 49 DSGVO	157
II.2.c	Zwischenfazit	160
II.3	Rechtsgrundlagen für die Beantwortung einer drittstaatlichen Anfrage an eine Gruppengesellschaft des EU-Dienstleisters im Drittstaat	161
II.3.a	Übermittlung zwischen Behörde und Gruppengesellschaft im Drittstaat	162
II.3.a.aa	Keine Anwendbarkeit des Art. 48 DSGVO	162
II.3.a.bb	Extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO auf die drittstaatliche Gesellschaft	162
II.3.a.cc	Keine extraterritoriale Anwendbarkeit der DSGVO auf die drittstaatliche Gesellschaft	164
II.3.b	Übermittlung zwischen EU-Dienstleister und Gruppengesellschaft im Drittstaat zum Zweck einer drittstaatlichen Behördenanfrage	164
II.3.b.aa	Keine Anwendbarkeit des Art. 48 DSGVO	165
II.3.b.bb	Rechtsgrundlage gemäß Art. 6 i.V.m. Kapitel V DSGVO	165
II.3.c	Zwischenfazit	166

III. Fazit	167
III.1 Übermittlungen im Rahmen eines Rechtshilfeabkommens	167
III.2 Übermittlungen außerhalb eines Rechtshilfeabkommens	168
III.3 Überlegungen der staatlichen Souveränität	169
III.4 Anforderungen an die europäischen Datenschutzbehörden	170
6. Kapitel: Die Ausnahmeregelungen des Art. 49 DSGVO	171
I. Zweck der Ausnahmeregelungen	172
II. Fallgruppen des Art. 49 DSGVO	173
III. Strenge Auslegung des Art. 49 DSGVO	174
IV. Quantitative Begrenzung der Übermittlungen unter Art. 49 Abs. 1 DSGVO	176
IV.1 Die einschlägige Rechtsprechung	176
IV.2 Die Auffassung des EDSA	177
IV.3 Die Auffassung der Datenschutzkonferenz	179
IV.4 Behördliche Entscheidungen	180
IV.4.a Die Meta-Entscheidung	180
IV.4.b Die Über-Entscheidung	181
IV.5 Der Meinungsstand in der Literatur	181
IV.5.a Quantitative Begrenzung im Rahmen des Art. 49 Abs. 1 lit. b), c) und e) DSGVO	181
IV.5.b Keine quantitative Begrenzung im Rahmen des Art. 49 Abs. 1 Satz 1 DSGVO	182
IV.6 Auslegung des Art. 49 Abs. 1 DSGVO	184
IV.6.a Die grammatische Auslegung	184
IV.6.a.aa Der Wortlaut des Art. 49 Abs. 1 DSGVO	184
IV.6.a.bb Der Wortlaut des ErwG 111 DSGVO	185
IV.6.b Die systematische Auslegung	186
IV.6.b.aa Systematische Auslegung des Art. 49 DSGVO	187
IV.6.b.bb Systematische Auslegung des ErwG 111 DSGVO	188
IV.6.b.cc Das Verhältnis zwischen Gesetz und Erwägungsgründen	188
IV.6.c Die historische Auslegung	189

IV.6.d	Die teleologische Auslegung	189
IV.6.d.aa	Die Ausnahmen aus Vertrag	190
IV.6.d.bb	Die Ausnahme bezüglich der Geltendmachung von Rechtsansprüchen	191
IV.6.d.bb	Zusammenfassung	191
IV.6.e	Die grundrechtskonforme Auslegung	191
IV.6.f	Zusammenfassung	192
IV.7	Systematische Übermittlungen mit großem Umfang	193
IV.7.a	Die Freiwilligkeit der Einwilligung	194
IV.7.b	Die Erforderlichkeit im Zusammenhang mit einem Vertrag	195
IV.7.b.aa	Das Kriterium der Erforderlichkeit in der Über-Entscheidung	195
IV.7.b.bb	Das Kriterium der Erforderlichkeit in Urteilen bayerischer Landgerichte	196
IV.7.b.cc	Die Auffassungen von EDSA und Literatur	197
IV.7.b.dd	Zwischenfazit	197
IV.8	Zwischenfazit	198
V.	Anwendbarkeit des Art. 49 DSGVO im Fall einer Wesensgehaltsverletzung im Drittland	199
V.1	Die Auffassung des EDSA	199
V.2	Die Meta-Entscheidung	199
V.3	Der Meinungsstand in der Literatur	200
V.4	Die Wertung des Gesetzgebers	201
V.5	Zwischenfazit	203
VI.	Subsidiarität des Art. 49 DSGVO	203
VI.1	Der Wortlaut des Art. 49 DSGVO	204
VI.2	Der Wortlaut des ErwG 114 DSGVO	204
VI.3	Die Auffassung des EDSA und der Meinungsstand in der Literatur	204
VI.4	Zwischenfazit	205
VII.	Fazit	206
VII.1	Art. 49 Abs. 1 Satz 1 DSGVO sieht keine quantitative Begrenzung der Datenübermittlungen vor	206
VII.2	Keine Wesensgehaltsverletzung der Grundrechte im Drittland	207

VII.3 Subsidiarität des Art. 49 DSGVO	207
Ergebnis und Ausblick	209
I. Ergebnisse	210
I.1 Ergebnis 1: Angemessenheit gemäß Art. 45 DSGVO	210
I.1.a Grundrechtliches Schutzniveau	210
I.1.b Wertende Gesamtschau	211
I.2 Ergebnis 2: Geeignetheit gemäß Art. 46 DSGVO	212
I.2.a Wesentlicher Unterschied zwischen Angemessenheits- und Verhältnismäßigkeitsprüfung	212
I.2.b Risikobasierte Überlegungen hinsichtlich zusätzlicher Maßnahmen	212
I.2.c Verantwortung der europäischen Datenschutzbehörden	213
I.3 Ergebnis 3: Anfragen drittstaatlicher Behörden gemäß Art. 48 DSGVO	213
I.3.a Übermittlungen im Rahmen eines Rechtshilfeabkommens	214
I.3.b Übermittlungen außerhalb eines Rechtshilfeabkommens	214
I.3.c Anforderungen an die europäischen Datenschutzbehörden	215
I.4 Ergebnis 4: Die Ausnahmeregelungen gemäß Art. 49 DSGVO	215
I.4.a Art. 49 Abs. 1 Satz 1 DSGVO sieht keine quantitative Begrenzung der Datenübermittlungen vor	216
I.4.b Keine Wesensgehaltsverletzung der Grundrechte im Drittland	216
I.4.c Subsidiarität des Art. 49 DSGVO	216
II. Ausblick	217
II.1 Rechtspraxis der europäischen Datenschutzbehörden und des EDSA	217
II.2 Internationale Standards bezüglich geheimdienstlicher Datenzugriffe	218
Literaturverzeichnis	219